

# Projekt 2.1

## Thema: Arbeitskreis Permakultur Allgäu

von Jochen Koller

innerhalb der Permakultur-Diplomausbildung bei  
der Permakulturakademie im Alpenraum (PIA)

Projektzeitraum Juni 2006 bis November 2009



Beim Kräuter-Michel auf der Alpe Hörmoos, höchstgelegenes Permakultursystem im Allgäu (1300m), während einer Führung des Arbeitskreis Permakultur 2007

# Inhaltsangabe

<b>I.</b>	<b>Hinführung</b>	<b>3</b>
<b>II.</b>	<b>Projekt „Arbeitskreis Permakultur“</b>	<b>3</b>
<b>III.</b>	<b>Bewertung/Reflexion des Projektes</b>	<b>6</b>
<b>IV.</b>	<b>Anhang</b>	

## **Hinweis:**

**Dieses Projekt 2.1. ist aus dem Bereich 1: „Information der Öffentlichkeit“ des Vereinszwecks des PIA Förderverein f. nachhaltiges Wirtschaften Allgäu e.V.**

**Es ist ein Unterprojekt des Projekt 2: „Zukunftsfähige Natur und Kultur im Allgäu (und überall)“ im Rahmen der Diplombildung zum Permakultur-Designer (Dipl. perm. des. ) bei der Permakulturakademie im Alpenraum (PIA) in Stainz/Steiermark.**

# I. Hinführung

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil meines Wirkens und der Arbeit des PIA Förderverein. Ein wesentliches Medium dafür ist neben all den Seminaren, Vorträgen, Führungen, Workshops, Treffen, die der Verein oder ich als Privatperson, oft in Kooperation mit anderen Organisationen wie der Permakulturakademie im Alpenraum (PIA), dem Bio-Ring Allgäu, der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) und anderen durchführen, der Arbeitskreis Permakultur. Von ihm soll in diesem Projekt die Rede sein.

Ein nicht unbeträchtlicher Teil meiner permakulturellen Arbeit besteht in der Arbeit bzgl. dem Arbeitskreis:

- Unzählige Telefonate und e-mails
- Erstellung Permakultur-Nachrichten (s. Anhang)
- Errichtung und Fütterung der Homepage
- Organisation von Referenten
- Mitarbeit bei der Erarbeitung Besichtigungsprogramm 2009
- 2007 länderübergreifendes Programm mit Kurt Forster (CH) und Margit Rusch (A)
- Teilnahme an 50 Arbeitskreis-Treffen
- strategische Planung und Gespräche, z.B. die Integration des Arbeitskreis in den PIA Förderverein für nachhaltiges Wirtschaften Allgäu e.V.
- Weitergabe von Infos und Nachrichten
- Weitergabe und Förderung von heimischem Saatgut
- Vermittlung von Tieren und erzeugten Nahrungsmitteln
- Verbindung mit anderen Stammtischen und Permakulturisten, usw.

## II. Projekt „Arbeitskreis Permakultur“

Der Arbeitskreis Permakultur besteht seit Mai 2004 und wurde als loser Stammtisch nach einem Vortrag von Sepp Holzer (März 2004) vom Organisator des Vortrags und Mitglied des PIA Förderverein, Josef Kraus, ins Leben gerufen. In der Anfangsphase organisierte Josef Kraus einige Vorträge zu angrenzenden Themen wie Gesteinsmehl, EM, Wasser und organisierte drei Fahrten zu Sepp Holzer. Da ich mich dort von Anfang an engagiert habe, übergab mir Josef Kraus im Herbst 2005 die Organisation. Seit ca. 1 Jahr ist Josef auch wieder sehr aktiv, so dass wir jetzt zwei Hauptorganisatoren sind.

### Motiv der Gründung

Josef und ein paar andere Menschen, bei denen ich auch dabei war wollten den Schwung nutzen, den der Holzer-Vortrag gebracht hatte (850 Leute wollten in den Saal, 600 konnten rein). Wir sahen die Möglichkeit zum gegenseitigen Nutzen eine Austauschmöglichkeit zu schaffen und das Wissen zu vertiefen.

### Ziel

Der Arbeitskreis sollte helfen, die Permakultur im Allgäu zu verbreiten und Menschen in der Umsetzung unterstützen



Gründer Josef Kraus (Mitte) während einer Führung beim Kräuter-Michel (im Bild rechts) auf der Alpe Hörmoos (1300m)

## Ressourcen

Eine große Ressource war die, dass Josef Kraus seit Jahren *als ganzheitlicher landwirtschaftlicher Berater* mit vielen Menschen in Kontakt war und einen großen e-mail Verteiler eingerichtet hatte, mit dem er Infos weitergeben konnte.

Es wurden früh Listen der TN erstellt und allen zugänglich gemacht und es wurde früh Geld in eine Kasse gesammelt, das uns später z.B. bei der Errichtung der Homepage genützt hat. Die Homepage ist jetzt eine wichtige Ressource.

Josef Kraus kannte auch einige interessante Referenten, die teilweise Geschäftspartner sind, wie Herr Abermann, vom Diabas-Steinmehlwerk in Kitzbühl, die Vorträge hielten.

Von Anfang an war es eine Mischung aus Bauern, Gartenbesitzern und anderen mit dem entsprechenden Wissen aus ihren Bereichen.

Seit 2004 verbringe ich den größten Teil meiner Zeit in vielen Bereichen der Permakultur, zunächst als Lernender, Sammler, aber auch als Informationsgeber, Initiator, Vernetzer. Dadurch konnte ich viele Impulse geben

## **Grenzen**

Eine Grenze war und ist die lockere Organisation, die verhindert, dass alle schnell informiert werden können. Es besteht zwar ein e-mail Verteiler (Yahogroup) mit ca. 70 Adressen und eine Homepage, damit erreichen wir aber nicht alle.

Eine Grenze war bisher, dass für manche Teilnehmer die Anfahrt sehr weit war. Deshalb haben wir jetzt den zweiten Stammtisch in Immenstadt aufgemacht, mit dem auch das südliche Oberallgäu und das Westallgäu erfasst wird.

## **Planung /Entwurf**

Es war von Anfang an ein Projekt, dass in der Gruppe geplant wurde. Allerdings gab es immer starke Führungspersonen, zunächst Josef, dann mich.

Die Führung wurde auch jeweils zugebilligt, da sowohl Josef als auch ich großen Einsatz und einiges an Infos/Wissen/Ideen liefern konnten. Trotzdem fehlte trotz mancher Beiträge der Teilnehmer eine gewisse Selbständigkeit der Gruppe bzw. hielten sich manche Menschen im Hintergrund.

Geplant oder entworfen wurde nur ein grober Rahmen, der zunächst beinhaltete, dass es kein Verein werden sollte, sondern ein offener Stammtisch. Dabei änderte sich schon bald der Name von „Holzer-Stammtisch“ in „Arbeitskreis Permakultur“

## **Bau**

Zunächst wurde der Arbeitskreis durch die Aktivitäten von Josef Kraus mit vielen Vorträgen aufgebaut. Dabei kam der Austausch zu kurz, den viele Teilnehmer einschließlich mir wünschten. Einige Monate später zog sich Josef dann zurück und übertrug mir die Leitung. Einzelne Bereiche wie Finanzen und Yahogroup wurden und werden von anderen Menschen übernommen. Vor ca. 4 Jahren initiierte ich die Einrichtung der Homepage, die bei allen Schwächen ein wichtiges Instrument ist. Der Schwiegersohn unseres Kassiers hat sie als Zivildienstleistender für eine Brotzeit erstellt und pflegt sie ehrenamtlich.

Seit zwei Jahren ist der Arbeitskreis dem PIA Förderverein für nachhaltiges Wirtschaften Allgäu e.V. , dessen 1. Vorsitzender ich bin aus organisatorischen und strategischen Gründen angegliedert.

## **Erhaltung/Entwicklung**

Der Arbeitskreis nahe Kempten ist inzwischen so etabliert, dass meist 25 Leute zu den Treffen kommen. Ich selbst bin nicht mehr so oft dabei, Josef öfters, aber es geht auch ohne uns. Gerade in letzter Zeit beginnt sich die Gruppe zu emanzipieren, was mir sehr gefällt.

Seit November gibt es einen zweiten Stammtisch in Immenstadt, den ich initiiert habe und der durch eine bestimmte Art Gruppen zu begleiten (Art of Hosting) von einer Arbeitskreis-Teilnehmerin begleitet wird. Zielsetzung dabei ist vor allem, dass sich die Gruppe schnell findet und jeder wirklich zum Reden kommt. Es war erstaunlich, wie viel da schon beim ersten Treffen herauskam, so dass sogar gemeinsame Projekte durchgeführt werden. Dies ist in dieser Form in 5 Jahren im anderen Stammtisch nicht passiert. Ich bin sehr froh, dass ich bei diesem Stammtisch nicht der alleinige Macher bin und die genannte Frau mit ihrem

beruflichen Hintergrund den Stammtisch moderiert. Durch deren Tochter komme ich jetzt auch an die belgische Permakulturszene ran, da sie in Brüssel lebt und das dortige Hub aufgebaut hat (die deutsche Variante ist unter <http://berlin.the-hub.net/public/> zu finden )

In gewissen losen Abständen wurde bisher beim Stammtisch nahe Kempten besprochen, was im nächsten Jahr geplant ist, 2009 hatten wir ein Besichtigungsprogramm erstellt, dass auf unser Homepage stand und in über 1000 Exemplaren verteilt wurde (s. Anhang).

Soweit zum Projektplan.

Wie daraus ersichtlich, ist es in dem Sinne kein Projekt, da es keinen definierten Anfang und Ende hat und auch das Ziel vage ist.

### III. Bewertung/Reflexion des Projektes

#### Was hat der Arbeitskreis geleistet und wodurch ist er wirksam?

1. Er hat vereinzelte Individuen zusammengebracht
2. Der Arbeitskreis ist **die** Informationsquelle für Permakultur im Allgäu
3. Überall entstehen Permakultur-Systeme, egal ob bei Bauern, Gartenbesitzern oder Menschen, die keinen eigenen Grund haben. Daran hat der Arbeitskreis oft einen Anteil.
4. Da es inzwischen schon viele mal mehr und mal weniger entwickelte Permakultur-Projekte gibt, konnten wir auch 2009 ein umfangreiches Besichtigungsprogramm zu einem Teil der Projekte machen. Dabei wurden einige gute Projekte gar nicht erfasst, bei denen wir schon in früheren Jahren waren.
5. Positiv ist, dass doch der/die ein oder andere den Zertifikatskurs gemacht hat oder nach einem Zertifikatskurs zu uns gestoßen ist und jetzt auch aktivere Parts im Arbeitskreis übernimmt.
6. Ich habe mein erstes Permakulturgrundstück von einer permakulturell interessierten älteren Frau über den Stammtisch umsonst verpachtet bekommen. Dadurch kam die praktische Freilandhaltung von Schweinen verstärkt in den Kreis der Permakulturfreunde, mehrere Teilnehmer haben von mir Jungtiere bekommen.
7. Er hat eine eigene Homepage seit 2006 ([www.permakulturfreunde-allgaeu.de](http://www.permakulturfreunde-allgaeu.de) ), dadurch sind auch viele Menschen zu unserem Kreis dazugestoßen.
8. Er hat eine Yahooogroup ([permakulturfreunde-allgaeu@yahoogroups.de](mailto:permakulturfreunde-allgaeu@yahoogroups.de) ), in der jeder Eingetragene sämtliche Nachrichten von anderen Eingetragenen und z.B. auch meine Permakultur-Nachrichten bekommt und welche senden kann.
9. Viele Menschen erhalten Zugang zu vielen Infos und Materialien (Bücher; Saatgut, Bildungsmöglichkeiten, Besichtigungsmöglichkeiten, Wissen TN etc.)
10. Zahlreiche Vorträge und Führungen oder Aktionen
11. Selbstbewusstsein
12. Mitarbeitsmöglichkeiten werden vermittelt
13. Er ist selbst im hohen Norden bei der Dt. Permakulturakademie bekannt (s. Heft der Akademie)
14. Er ist Teil der Gemeinsamkeit aller Permakulturprofis im Allgäu
15. Einige Teilnehmer sind durch den Arbeitskreis auch zu anderen Bereichen, wie Regionalgruppe Allgäu der GEH gekommen

16. Er ist die Drehtür für andere Aktivitäten
17. Er ist unkompliziert, demokratisch und wirksam
18. Er ist ein Meilenstein in Richtung regionaler Selbstversorgung
19. Er ist eine gute Möglichkeit, Infos an wichtige Multiplikatoren weiterzugeben
20. Er stärkt den PIA Förderverein

Neben den Stärken und Erfolgen des Arbeitskreis gibt es natürlich auch Schwächen:

### **Schwächen**

Der Arbeitskreis ist **die** Informationsquelle für Permakultur im Allgäu. Dies hat positive und negative Seiten.

Positiv ist, dass viele Menschen schnell an Menschen und Infos kommen. Für die meisten ist der Stammtisch bzw. sind die Führungen die Fortbildung, die sie brauchen.

Hätten sie vielleicht nicht so viele Infos bekommen, hätten sie vielleicht auch die Seminare und anderen Möglichkeiten z. B. der Permakulturakademie im Alpenraum genutzt und dadurch einen vertieften Einstieg in die Permakultur bekommen.

Dies hätte vielleicht auch bewirkt, dass der Stammtisch und e-mail Verteiler (yahoo-group) nicht immer wieder auch für Infos zu Bedrohungen aller Art von Schweinegrippe, über Blauzungkrankheit und verschiedene Verschwörungstheorien genutzt wird. Manche dieser Theorien sind sicher wahr, ich will mich aber mit den Lösungen beschäftigen. Dies habe ich auch immer wieder deutlich gemacht und jetzt auch eine Newsletter, genannt „Permakultur-Nachrichten“, mit positiven Nachrichten begonnen, die über den Verteiler gesendet wird, bzw. bei den Treffen vorgelesen wird. (Diese Nachrichten beginnen inzwischen auch weitere Kreise zu ziehen, da sich schon einige Menschen aus entfernteren Regionen sie durch andere bekommen haben und jetzt in meinen Verteiler aufgenommen werden wollen, das ist wieder positiv.)

Negativ ist, dass manche schnelle Info nur einen Teil erreicht, da nicht alle in der Yahoogroup eingetragen sind.

### **Resümee**

Mit dem Arbeitskreis Permakultur ist uns wirklich ein großer Wurf gelungen, da wir dadurch sehr viele, oft auch vereinzelt und isoliert agierende, Menschen zusammengebracht haben.

Wir haben auch Erzeuger (Bauern) und Verbraucher und andere Menschen zusammengebracht, so dass viele Menschen begonnen haben, ihr kleines Paradies, ihre Selbstversorgung oder ihr wirtschaftliches Standbein aufzubauen.

Dies ist nicht allein das Werk des Arbeitskreis, aber oft hat er seinen Anteil.

Wer „Permakultur Allgäu“ im Internet eingibt, kommt schon beim zweiten Eintrag zu uns, dadurch kommen Menschen schnell an Informationen.

Das Informationsnetz wird immer enger, wir wissen immer mehr, was wer wo macht, so dass wir auch immer mehr regionale Bezugsquellen für Saatgut (z.B. 100 Kartoffelsorten), Wissen, Techniken, Naturalien und Verarbeitetes erschließen. Ein nächster Schritt wird die Einrichtung gezielter Erzeuger-Verbraucher Gemeinschaften (außerhalb des schon bestehenden Systems der regionalen Supermarktkette Feneberg mit der Marke „von hier“) sein.

In den vergangenen fünf Jahren haben einige Hundert Menschen an unseren Treffen oder Führungen teilgenommen. Das ist zwar noch nicht die Mehrheit der Bevölkerung, z.T. werden von mir aber auch noch andere Kanäle genutzt wie der Bio-Ring Allgäu mit seinen 700 Mitgliedern, Vorträge vor Bio-Bauern oder für die Interessensgemeinschaft für gesunde Ernährung (IG Für) mit 600 Mitgliedern vom Dalai Lama bis Michael Gorbatschow (Ehrenmitglieder).

## **IV. Anhang**

Im Anhang befindet sich das Besichtigungsprogramm 2009 des Arbeitskreis Permakultur

### **Anschrift des Verfassers:**

Jochen Koller  
Hofenerstr. 5

[koller-wiggensbach@t-online.de](mailto:koller-wiggensbach@t-online.de)

87527 Sonthofen

Tel. 08321/7808960